



Internationale  
**PÄDAGOGISCHE  
WERKTAGUNG**  
Salzburg

Mo, 09. Juli – Fr, 13. Juli 2018

# LEBENS-RÄU-M-E

entdecken.gestalten.teilen



Große Universitätsaula  
Max-Reinhardt-Platz, Salzburg

Katholisches Bildungswerk Salzburg  
in Kooperation mit der Caritas Österreich  
und der Universität Salzburg

# VORWORT | INHALT

03	VORWORT
04	VORTRÄGE MIT DISKUSSIONEN
10	RAHMENPROGRAMM
12	FESTKONZERT
14	ARBEITSKREISE
22	PERSONELLES
22	REFERENT/INNEN
27	WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT
28	ORGANISATORISCHES
28	QUARTIERE
29	TAGUNGSKOSTEN   ZUSCHÜSSE
30	ANMELDUNG   INFORMATION
31	TAGUNGSORT   BÜRO

## Ehrenschutz

Erzbischof Dr. Franz Lackner  
Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann  
Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer  
Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner

Die Tagung wird veranstaltet vom Katholischen Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Caritas Österreich und der Universität Salzburg, unterstützt vom Land Salzburg, der Stadt Salzburg sowie dem Salzburger Filmkulturzentrum – DAS KINO.



## LEBENSÄÄUME entdecken.gestalten.teilen

Menschliches Leben vollzieht sich in der Zeit, aber auch im Raum. Räume gelten zu Recht als die dritten Erzieher und werden pädagogisch oft unterschätzt. Bei der 67. Internationalen Pädagogischen Werktagung erörtern kompetente Referentinnen und Referenten unter anderem folgende Fragen:

- In welchen Räumen wachsen Kinder heute auf?
- Wie lernen sie sich im Raum zurechtzufinden und Räume zu teilen?
- Wie gehen wir mit digitalen Räumen um?
- Welche Räume sind pädagogisch besonders relevant: Bildungsräume, Freiräume, Schonräume, Konflikträume oder natürliche Räume mit Büschen zum Verstecken und Bäumen zum Hinaufklettern?
- Welche Räume tun uns Menschen gut?
- Wie steht es um innere Räume, Imaginationen und Fantasien?

In bewährter Weise werden Fragen wie diese in den Hauptvorträgen geklärt und in zahlreichen Arbeitskreisen vertieft. Und dies eingebettet in den landschaftlichen Raum der Stadt Salzburg, den der Naturforscher Alexander von Humboldt als einen der schönsten der Welt würdigte. Bereichert wird die Tagung durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, insbesondere durch Musik, die ihre eigenen Klangräume schafft.

Univ.-Prof. Dr. Anton A. Bucher  
Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg

# VORTRÄGE MIT DISKUSSIONEN

*„Der Raum des Geistes,  
dort wo er seine Flügel öffnen kann,  
das ist die Stille.“*

Antoine de Saint-Exupéry [1900–1944]



# Mo



Kathrin Stainer-Hämmerle

19.00

## Begrüßung

Präsident Univ.-Prof. Dr. Anton A. Bucher



Künstlerische Umrahmung:  
CIRCUS ANTHELLI (Volksschule Anthering)

## Eröffnungsvortrag

Prof. (FH) MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle | Villach (A)

## TEILE UND HERRSCHE

### Der politische Raum zwischen Konkurrenz und Kooperation

Mit Politik wird der öffentliche Raum, aber auch das persönliche Lebensumfeld gestaltet. Dass Politik aber nicht immer Demokratie sein muss, wird gerne vergessen. Der Vortrag behandelt die Verantwortung von politischen Entscheidungsträger/innen und Bürger/innen, trotz ideologischer Konkurrenz und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung über Partizipation zu Kooperation und Vertrauen zu gelangen. Share- und retweet-Funktionen dürfen nicht nur unser Kommunikationsverhalten beherrschen, sondern sollten auch unsere Rolle als Bürger/in bestimmen.



# Di



Franz Kerschbaum



Stefan Aufenanger

09.15–10.30 Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kerschbaum | Wien (A)

## LEBENSRAUM UNIVERSUM

### Über die Suche nach dem Leben im Kosmos

Ist Leben, wie wir es kennen, auch anderswo im Kosmos möglich? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Was können heutige Erkenntnisse bereits darüber aussagen und was sind die zukünftigen Pläne der Wissenschaftler/innen, dem Leben im Kosmos auf die Spur zu kommen? All diese Fragen werden auch im historischen Kontext betrachtet und erste Antworten gegeben.

11.00–12.15 Univ.-Prof. Dr. Stefan Aufenanger | Mainz (D)

## VIRTUELLE RÄUME – RÄUME FÜR KINDER!?

Die Digitalisierung aller Lebensbereiche erreicht auch unsere Kinder. Sie sind schon früh mit der Nutzung von Smartphones und Tablets vertraut, nutzen Apps, bewegen sich in sozialen Netzwerken und spielen Computerspiele. Dies kommt nicht immer gut bei allen Erwachsenen an. Vielmehr wird gefordert, dass Kinder mehr reale Erfahrungen machen sollten. Der Vortrag beschreibt, welche Rolle digitale Medien im Leben heutiger Kinder spielen, was dies für deren Entwicklung bedeutet und welche Herausforderungen sich in der Erziehung ergeben.

---

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14 – 21

20.00 RAHMENPROGRAMM

siehe Seite 10 – 11



Kornelia Schneider



Herbert Österreicher

09.15–10.30 Kornelia Schneider | Hamburg (D)

## ZUR BEDEUTUNG VON RAUMERFAHRUNG VON KINDERN IN DEN ERSTEN LEBENSJAHREN

Wenn Babys und Kleinkinder ihre Bewegungsmöglichkeiten erkunden, erforschen sie auch Raumbedingungen und physikalische Gesetzmäßigkeiten. In der Fachliteratur zur Frühpädagogik ist die Bedeutung von Raumerfahrung bisher wenig verankert. Veröffentlichungen zur „Raumgestaltung“ bieten Ratschläge zur Einrichtung von Räumen für Kinder durch Erwachsene. Der Vortrag befasst sich mit der Frage, welche Welterfahrung wir Kindern mit den Räumen bieten, die wir ihnen in Tageseinrichtungen zur Verfügung stellen, und welcher „heimliche Lehrplan“ darin zum Ausdruck kommt.

11.00–12.15 Dipl.-Ing. (FH) Mag. art. Herbert Österreicher | München (D)

## WERK-RAUM STATT GERÄTEPARK

### Gartengestaltung für und mit Kindern

Auch ein Garten für Kinder wird von Erwachsenen geplant und gestaltet. Es zeigt sich jedoch, dass die Interessen und Aktivitäten der Kinder mit denen der Erwachsenen nicht selten in einem deutlichen Widerspruch stehen: Kinder nutzen einen Garten völlig anders als Erwachsene, haben andere Bedürfnisse und Ziele. Konkrete Beispiele helfen, diese Aspekte besser zu verstehen und gute Lösungen für die (Um-) Gestaltung eines Gartens für Kinder zu entwickeln.

---

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14 – 21

# Do



Dieter Breithecker



Leonhard Thun-Hohenstein

## 08.15–08.45 MORGENMEDITATION

Dipl. PAss. Johannes Wiedecke, Salzburg  
in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde  
Kollegienkirche, Universitätsplatz

## 09.15–10.30 Dr. Dieter Breithecker, MA | Wiesbaden (D)

### SPIEL- UND BEWEGUNGSRÄUME ALS HEIMLICHE LEHRMEISTER

Selbstwirksam Räume erkunden bildet – darüber besteht Einigkeit! Die Bedeutung des Raums als „dritter Pädagoge“ wird jedoch häufig unterschätzt. Besonders im Außengelände liegen viele Entwicklungs- und Lernpotenziale brach: monotone Gras- und Betonflächen, ein paar Bänke, unterfordernde Klettergeräte „damit bloß nichts passiert“. Hier findet keine „Verführung“ zur Bewegung statt. Dabei wären entwicklungsanregende Räume erforderlich, in denen Kinder ihren naturgegebenen Forscher- und Entdeckerdrang ausleben können.

## 11.00–12.15 Prim. Univ.-Prof. Dr. Leonhard Thun-Hohenstein | Salzburg (A)

### THERAPEUTISCHE RÄUME

#### Architektur, Kunst und Therapie an einer Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Gestaltung einer Klinik für psychisch kranke Kinder und Jugendliche muss neben den medizinisch-therapeutischen Erfordernissen in einem hohen Maß auch räumliche und architektonische Aspekte berücksichtigen. Anhand des Bauprojektes der Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg und einiger Kunstprojekte der letzten Jahre lassen sich die Herausforderungen bei der Umsetzung derartiger Konzepte gut nachvollziehen.

---

## 14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14 – 21

## 20.00 FESTKONZERT

siehe Seite 12



# Fr



Emmanuel J. Bauer



Melanie Wolfers

09.15–10.30 Ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Emmanuel J. Bauer | Salzburg (A)

## LEBENDIG IM RAUM DER FREIHEIT UND DER BEZIEHUNG

Was unterscheidet menschliches Leben vom bloßen Dahinvegetieren, vom fremdbestimmten oder anonymen Gelebt-Werden und vom sinnleeren Ausleben? Es sind viele Faktoren, die dem menschlichen Leben Lebendigkeit und Erfüllung verleihen können. Unverzichtbar für das Leben sind der Raum der Freiheit und des Geist-Seins sowie der Raum der personalen Beziehung. Ein wichtiger Schlüssel zum Leben ist für viele Menschen nicht zuletzt der intime „Raum Gottes“ im eigenen Herzen. Was bedeuten diese Räume und welcher existentiellen Pflege bedürfen sie?

11.00–12.00 Mag. Dr. Melanie Wolfers | Wien (A)

## ICH GEGEN MICH

Wie es gelingt, Freundschaft mit sich selbst zu schließen

Jeder Mensch verbringt lebenslang in der eigenen Gesellschaft. Daher läge es nahe anzunehmen, dass er die Beziehung mit sich selbst so gestaltet, dass er gut mit sich klar kommt. Doch das ist nicht selbstverständlich: Oft sind Menschen sich selbst „ziemlich beste Feinde“. Der Vortrag beschäftigt sich mit dem vielgestaltigen Raum der Selbstbeziehung. Er entfaltet, wie sich eine freundschaftliche Haltung sich selbst gegenüber gestalten lässt und geht auf gesellschaftliche Reibungspunkte ein. Und er zeigt: Zur Mitte christlicher Spiritualität gehört die Kunst, mit sich selbst befreundet zu sein.

12.00–12.15 Univ.-Prof. Dr. Anton A. Bucher | Salzburg (A)

Verabschiedung und Ausblick auf 2019

# RAHMENPROGRAMM

01

DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum, Giselakai 11

## DIE BESTE ALLER WELTEN

Adrian ist sieben und ein aufgeweckter Junge, der gern draußen spielt. Seine Mutter Helga verbringt viel Zeit mit ihrem Sohn. Für Adrian ist es normal, dass sie, ihr Lebensgefährte Günter und die anderen Freunde häufig euphorisch oder aber überaus müde sind. Was er nicht realisiert, ist, dass diese heroinsüchtig sind und sich in seiner Gegenwart im Rausch befinden. Der Salzburger Regisseur Adrian Goiginger erzählt in seinem Debütfilm seine eigene Geschichte aus der Perspektive eines Siebenjährigen. Das Ergebnis ist eine berührende wie schonungslose Hommage an seine Mutter, eine starke Frau, die immer wieder versucht, den widrigen Umständen zu trotzen.

Anschließendes Gespräch mit Adrian Goiginger und Verena Altenberger im Plenum.

Produktion: RitzlFilm/Polyfilm, Österreich 2017, 103 min



02

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Südtiroler Platz vor dem Haupteingang

## APROPOS STADTSPAZIERGANG „ÜBERLEBEN“

Der Bahnhof ist nicht nur eine Drehscheibe für Reisende und Pendler/innen, sondern auch für Wohnungs- und Obdachlose. Bei dieser Tour erfahren Sie, wo arme Menschen übernachten, wie sie an Geld kommen, wo sie günstig Lebensmittel einkaufen und wie es sich anfühlt, täglich ums Überleben zu kämpfen. Georg Aigner nimmt Sie mit auf einen Stadtspaziergang der besonderen Art.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt!

03

Treffpunkt: Waagplatz

## GASTROSOPHISCHE WANDERUNG DURCH DIE SALZBURGER ALTSTADT

Die Salzburger können sich bis heute an einer höchst lebendigen Wirtshauskultur erfreuen, deren Geschichte außergewöhnlich spannend und abwechslungsreich verlaufen ist. Neben der Altstadtgastronomie, deren Häuser zum Teil seit vielen Jahrhunderten bestehen, greift Professor Gerhard Ammerer (Universität Salzburg) bei seinem gastrosophischen Stadtrundgang auch Fragen der Entwicklung der Märkte, der Importe von Lebens- und Genussmitteln, der höfischen Esskultur, der Situierung der zwölf städtischen Brauereien und anderes mehr auf.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt!



04

Treffpunkt: Mozartdenkmal, Mozartplatz

## STADTSPAZIERGANG „AUF DEN SPUREN BERÜHMTER SALZBURGER FRAUEN“

Bei diesem historischen Streifzug erkunden Sie die Lebenswelten herausragender Salzburgerinnen. Sie lernen Salome Alt, die Lebenspartnerin von Fürsterzbischof Wolf Dietrich, sowie Nannerl Mozart näher kennen, hören von Barbara Thenn, einer erfolgreichen Unternehmerin des 16. Jahrhunderts und folgen den Spuren einer berühmten Salzburger Harfenvirtuosin und einer bemerkenswerten Porträtmalerin.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt und ist auch für Männer bestens geeignet!

# FESTKONZERT



Carabinieriisaal der Residenz, Residenzplatz 1

## FESTKONZERT

### „Mensa Sonora“ – Tafelmusik des 17. Jahrhunderts

Das Ensemble Pongau Barock wurde 2014 von Christoph Schöffmann gegründet und hat dem Namen gemäß seine musikalische Heimat im Salzburger Pongau. In den letzten Jahren wurde ein vielfältiges Repertoire an Barockmusik erarbeitet, wobei neben bekannteren Werken wie zum Beispiel „Pergolesis Stabat Mater“ auch eher selten aufgeführte Werke von Komponisten wie Dieterich Buxtehude oder Christoph Graupner einen Schwerpunkt bilden. Unter der Konzertmeisterin Sabine Ebner hat sich mittlerweile ein Ensemble gebildet, dessen Kern sich aus Musiker/innen des Salzburger Pongaus sowie Gästen aus renommierten Klangkörpern, wie der Salzburger Camerata, dem Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchester oder dem Freiburger Barockorchester zusammensetzt.

Im Festkonzert präsentiert das Ensemble Pongau Barock Tafel- und Festmusik, wie sie zur Entstehungszeit der Salzburger Residenz erklungen haben mag, ergänzt durch geistliche Kantaten und Arien aus dem 17. Jahrhundert.

#### Musiker/innen:

Anna Weber (Sopran)

Christoph Schöffmann (Bariton, Viola und musikalische Leitung)

Heidi Reicher (Blockflöte)

Sabine Ebner (Violine)

Tobias Höll (Violine)

Beatrice Holzer-Graf (Violoncello)

Alexander Steinbacher (Cembalo und Orgel)

Dr. Elisabeth Resmann, MBA (Geschäftsführung DomQuartier Salzburg) stellt die Prunkräume der Residenz vor, die im Anschluss besichtigt werden können.

Do, 12. Juli 2018, 20.00 Uhr

Zu Ehren der Teilnehmer/innen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

*„Im Namen Gottes,  
halte einen Moment inne,  
hör auf zu arbeiten  
und schau dich um.“*

Lev N. Tolstoj [1828–1910]



# ARBEITSKREISE

01

## VON TAG ZU TAG

### Ein Arbeitskreis – drei Angebote

Bei der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg wird Ihnen ein Arbeitskreis mit drei verschiedenen Schwerpunkten angeboten. An drei Nachmittagen, die parallel stattfinden und in sich geschlossen sind, vertiefen die Referent/innen Evelyn Brunauer, Evelyn Daxner-Ehgartner und Anna Sandreuter sowie Andreas Paschon jeweils einen Aspekt des Tagungsthemas.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Information, welcher dieser eintägigen Schwerpunkte am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag für Sie reserviert ist.

---

Evelyn Brunauer

## FREIES SINGEN – RAUM ZUM KLINGEN

Irdisches Leben beginnt mit dem ersten kräftigen „Ur-Schrei“ der eigenen Stimme. Dieser erfüllt den ganzen Raum. Beim freien Singen ohne Noten entdecken wir die Kraft und Klänge unserer Stimme neu – wir gestalten mit ihr eigene Lebensmelodien, Lieder und Tänze. Durch das Teilen von Musik und Stimme in der Gruppe entstehen völlig neue Klang- und Seelenräume.

Ein Nachmittag um bei sich anzukommen und aufzutanken.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke

Mag. Evelyn Daxner-Ehgartner | Anna Sandreuter, BA

## DAS CIRCUSZELT ALS KREATIVER RAUM FÜR NEUE ENTDECKUNGEN

Durch die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper lernen wir unseren physischen Raum kennen. Diese Erfahrungen stehen mit unseren Gefühlen, Einstellungen und Emotionen in Verbindung.

Seit kurzem steht in Salzburg ein Circuszelt, in welchem Menschen jeden Alters einen neuen, ganz außergewöhnlichen Bewegungsraum zur Verfügung haben, um neue Entdeckungen zu machen. In diesem Arbeitskreis möchten wir einen Einblick in die Fülle der Circuskünste geben. Ob gemeinsam in der Partnerakrobatik, der Luftakrobatik oder solo bei der Jonglage, beim Hula Hoop oder Seiltanz – wer sich traut, wird in spielerischem Kontext Fertigkeiten finden, die sie/er bisher noch nicht geahnt hätte. Gestärkt werden dabei Körpergefühl und Koordination, sowie Zusammenarbeit, Kommunikation und Empathie.

Jahrelange Erfahrungen mit Circuskünsten im Unterricht haben sich unter anderem im pädagogischen Umfeld der Volksschule Anthering sehr bewährt.

**Hinweis:** Der Arbeitskreis findet im CircusTrainingsCentrum (CTC), Salzburg-Gnigl, statt. Bitte Transferzeit miteinplanen.

**Mitzubringen:** Freude und bequeme Kleidung, keine Vorkenntnisse erforderlich

Mag. Dr. Andreas Paschon

## DIE WELT IST EINE BÜHNE

### Räume (interaktiv und theatralisch) bespielen

Im Workshop werden wir uns spielend durch den Raum bewegen, allein und gruppiert, isoliert und interaktiv, leise und lautstark, in der Vergangenheit und in der Zukunft, charismatisch und technokratisch, emotional und abgeklärt, an der Grenze vom Sein zum Schein, von drinnen und draußen umgeben von Natur und Kultur, von Fülle und Nichts, vertrauend auf Gott und die Welt.

Wie werden aus einem (un)definierten Raum Bühne und wie aus Zuschauer/innen Akteure? Was ereignet sich in diesem Theater und wie treiben sich im Theatersport auf diesem engen Raum die Protagonist/innen durch spontane Interaktion zu wahren theatralischen Höchstleistungen? Theater ist immer LIVE – es lebt vom hier und jetzt! Der Ort des Geschehens ist der Raum E003, wo sonst?

# ARBEITSKREISE

02

Univ.-Prof. Dr. Anton A. Bucher

## GLÜCKSRÄUME

Wie alles auf Erden hat auch das Glück seinen Raum, jene Sehnsucht, die in uns allen ist und die nicht altert. Im Arbeitskreis wird, illustriert mit vielen Beispielen, unter anderem erörtert:

- In welchen landschaftlichen Räumen fühlen sich Menschen besonders wohl? Auf einem sanften Hügel mit schattenspendenden Bäumen und einem murmelnden Bach wahrscheinlicher als in einer klirrenden Eiswüste.
- Welche architektonischen Räume tun Menschen besonders gut? Ein sonnendurchfluteter hoher Raum mehr als ein enges Verlies.
- Räume sind stets in Farben getaucht. Wie wirken diese auf das menschliche Wohlbefinden?
- Wo fühlen sich Kinder besonders glücklich?
- Was können wir raumgestalterisch dazu beitragen, dass Kindheitsglück entstehen kann?

Gearbeitet wird mit vielen Bildern, Powerpoints, kurzen Filmen und gewiss auch wieder mit anregenden Beiträgen der Teilnehmer/innen.

03

Isabella Fackler, MSc MEd

## ZEIT UND RAUM FÜR KREATIVITÄT

### Innere und äußere Räume für freies Malen und Gestalten

In einem Mal- und Werkraum, in dem sich der Mensch inmitten von anderen entwickeln darf und es Zeit und Raum für kreatives, schöpferisches Tun gibt, entfaltet sich die Persönlichkeit und die Kreativität im Bereich Malen und Gestalten wird gefördert. Hier werden keine vergleichenden Maßstäbe angelegt – es gibt kein richtig oder falsch. Jede/r ist auf sich und ihre/seine schöpferischen Kräfte zurückgeworfen und entdeckt dadurch die eigenen Bild- und Gestaltungsressourcen.

Im Arbeitskreis setzen wir uns sowohl praktisch als auch theoretisch mit den Raumbedingungen der freien Atelierarbeit in Anlehnung an eine kindorientierte, beziehungsbasierte Pädagogik auseinander.

**Mitzubringen:** Fotos, Pläne, Skizzen, Zeichnungen von Raummöglichkeiten für freies Malen und Gestalten im eigenen Arbeitsumfeld sowie Lieblingsmalstifte: z.B. (wasservermalbare) Farbstifte, Filzstifte, Ölkreiden, ...

**Materialkostenbeitrag:** € 8



04

Dipl.-Ing. Barbara Guggenberger-Zobl | Sarah-Maria Bernberger, BEd

## WALD WIRKT VIELFÄLTIG

Der Wald erfüllt zahlreiche Funktionen. Er ist Holzproduzent, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Wasserspeicher, aber auch Abenteuerspielplatz und Erholungsraum. So vielfältig wie die Wirkungen des Waldes für Kinder, so zahlreich sind auch die Möglichkeiten Waldräume zu erkunden.

Erforschen verschiedener Bäume und Lebensräume, Geschichten erzählen, auf Waldgeräusche achten und Spuren der zahlreichen Waldbewohner entdecken. Beim Gestalten und Werken im Wald lassen wir uns von den Naturgegebenheiten inspirieren.

Das Erlebnis, ein Lagerfeuer zu entfachen, die Wärme zu spüren, die gesellige Atmosphäre drum herum zu genießen. In der Natur vor Herausforderungen gestellt zu werden, die nur in der Gemeinschaft überwunden werden können. Sich bewusst zurückziehen und zu entspannen.

Wir wollen den Wald in unserem Workshop mit allen Sinnen wahrnehmen und unser Bewusstsein für seine wohltuende Atmosphäre und seine vielen Funktionen wecken.

Als Lern- und Erfahrungsraum ist der Wald ein unendlich großer Raum, der viele Schätze birgt, die es nur zu entdecken gilt.

**Hinweis:** Der Arbeitskreis findet im Waldkindergarten in Guggenthal/Koppl statt und im Wald der Österreichischen Bundesforste. Bustransfer zum Veranstaltungsort wird angeboten.

**Mitzubringen:** gutes Schuhwerk und Regenbekleidung, Trinkflasche

05

Dr. Doris Kloimstein | Elfriede Lechner | OSR Anna Ruschka

## RÄUME GESTALTEN NACH SCHÖRL

Selber entdecken lässt gestalten und sozial entfalten

„Selber denken macht gescheit“ (M. Margarete Schörl, 1912–1991). Gemeinsam begeben wir uns auf die pädagogischen Spuren der Pionierin der Kleinkindpädagogik. Ihre kindzentrierte, nachgehende Führung hilft Kindern ihre persönlichen Lebensräume zu gestalten und ihren Ideenreichtum zu entfalten. Gerade in unserer digitalisierten Zeit können wir mit der „Schörl-Pädagogik“ Kreativräume erobern. Das von Schörl entwickelte Raumteilerverfahren hat vor allem sozialpädagogische Wirkkraft.

Lassen wir uns im Workshop durch das mobile Raumteilerverfahren zum Bildschaffen und Gestalten von „Kleine-Weltspielen“ anleiten. Erspüren wir im kreativen Tun unseren Gestaltungswillen und eignen wir uns lustvoll Lebensräume an. Das selbst Erlebte befähigt uns, Kindern wieder mehr Raum zu geben, um sich sozial zu entfalten und selbst die Welt zu entdecken.

# ARBEITSKREISE

06

Ute Lauterbach

## INNENRÄUME ERJUBELN UND AUSSENTRÄUME ERFÜLLEN

Sich zu bilden und zu lichten, ist die beste Voraussetzung zur Erfüllung der schönsten und kühnsten Träume. Oder umgekehrt: Auf seine Träume antworten und sich am eigenen, inneren Leitfaden entlangbilden! Also der eigenen Leidenschaft und Freude folgen. Andere mit unserer Begeisterung anstecken.

So teilen wir im Sinne von Antoine de Saint-Exupéry den Gedanken: „Eine Kultur beruht nicht auf dem Gebrauch der erschaffenen Dinge, sondern auf der Glut, die sie hervorbringt.“ Auch ich möchte euch anstecken. Mit meiner Glut, meinen Gedanken und meinen konkreten Übungsideen.

Darum geht es im Arbeitskreis.

07

Kerstin Löffler

## KINDER BEI KONFLIKTEN BEGLEITEN

Im Zusammensein mit Kindern entstehen immer wieder Konflikte, die offen oder auch verdeckt ausgetragen werden. Im Arbeitsalltag kann dies mitunter eine Herausforderung sein. Um handlungsfähig zu bleiben, hilft das Wissen über die eigenen Konfliktmuster und die der Konfliktpartner/innen.

Wir beschäftigen uns an drei Nachmittagen gemeinsam mit folgenden Fragen:

- Was kann Pädagog/innen helfen, konstruktive Begleiter/innen zu sein?
- Welche Basis benötigen Kinder, damit sie konfliktfähig sind?
- Wie kann das Wissen über Mediation praktisch auf die Begleitung von Kindern umgelegt werden?

Der Arbeitskreis ist so angelegt, dass neben den theoretischen Inhalten über Konflikte und Konfliktmanagement auch die Arbeitssituation der Teilnehmer/innen und die praktische Umsetzung für das Tun mit Kindern im Vordergrund stehen.

08

MMag. Dr. Claudia Reitingner

## RAUMWAHRNEHMUNG ALS GRUNDBEDINGUNG MENSCHLICHER EXISTENZ

### Existenzanalytische Zugänge

Ausgehend von der existenzanalytischen Theorie, die das Raum-Haben als eine der Voraussetzungen für das schlichte Dasein-Können versteht, erschließen wir uns das Thema „Raum“ aus unterschiedlichen Perspektiven.

Zuerst werden wir uns mit dem einfachen Wahrnehmen des Innenraums beschäftigen. Anschließend wenden wir uns der Frage zu, was es heißt, räumliche Wesen zu sein. Der Fokus liegt dabei nicht auf einem kognitiven oder philosophischen, sondern auf einem erlebnisorientierten Zugang zum Thema Raum.

Als Methoden werden einfache Atemübungen, imaginative Übungen, Gehmeditation (bei Schönwetter draußen) und kreatives Gestalten eingesetzt.

09

Assoz.-Prof. Dr. Dr. Susanne Ring-Dimitriou | Mag. Verena Aistleitner |  
Mag. Gerti Horvath

## „SALTO“ UND DIE LEBENSWELT KINDERGARTEN

### Zur Förderung eines gesunden Aufwachsens

Die physische und psychosoziale Gesundheit von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Bildung, Entwicklung und ihr Wohlbefinden. In diesem Arbeitskreis erarbeiten wir gemeinsam grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und wie sie in die Lebenswelt Kindergarten integriert werden können, ohne zur Last zu werden. Dabei werden wir die Rahmenbedingungen und das Umfeld von Kinderbetreuungseinrichtungen besonders in den Blick nehmen.

Anhand von Beispielen aus Ernährung und Bewegung erarbeiten wir praxisnah mit Rücksicht auf den Rahmenplan Elementarpädagogik, wie Gesundheitsförderung ausgehend vom pädagogischen Team gelingen kann. Die Inhalte orientieren sich am Projekt SALTO, das sich der Prävention der Adipositas bei Kindern im Vorschulalter widmet.

Unser Ziel: Mit neuen Impulsen und erfahrungsbasierten Anregungen können Sie eine gesundheitsförderliche und bewegungsfreundliche Lernumgebung gestalten.

# ARBEITSKREISE

10

Arch. DI Ursula Spannberger

## RAUM WIRKT!

„Unsere Schule/unsere Kindergarten ist viel zu klein und zu beengt!“ – „Die Räume sind zu wenig flexibel!“ – „Ich würde gerne anders unterrichten, aber der Raum erlaubt das nicht!“ – „Die Baupolizei verhindert jede Nutzung der Gänge!“ – „Weder Kinder noch Unterrichtende haben Rückzugsräume!“ Diese Stoßseufzer sind im heutigen Schul- und Kindergartenalltag oft zu hören. Aber – eine provokante Frage – sind sie auch wirklich wahr?

Im Arbeitskreis „RAUM WIRKT!“ gehen wir vorhandenen räumlichen Gegebenheiten auf den Grund, analysieren anhand der von den Teilnehmer/innen mitgebrachten Grundrisse und Fotos konkrete Situationen und suchen gemeinsam nach Veränderungen und Verbesserung. Es muss nicht immer der Neubau oder zumindest der große Umbau sein, auch kleine räumliche Experimente bringen Erkenntnisse, Wandel und Innovation mit sich. Diese Experimente werden gemeinsam erarbeitet, auf das jeweilige pädagogische Konzept hin bewertet und weiter entwickelt. Good-practice-Beispiele von Modellschulen aus Österreich und dem Ausland unterstützen dabei.

Mitzubringen: Grundrisse und Fotos

11

Mag. Bernadette Unger, BSc | Mag. Caroline Neudecker, BSc

## SPÜRNASENECKE – EIN LABOR FÜR KINDER

Wie viel Raum einem Bereich im Kindergarten zur Verfügung steht, transportiert Wertigkeit: Während Bauecke, Familienspielbereich und Malatelier in den meisten Kindergärten fest verankert sind, findet man immer noch selten Forscherlabore, in denen die Kinder ihrem Forscherdrang freien Lauf lassen können. Studien belegen jedoch, dass Kinder gerade in diesem Alter großes Interesse an Natur und Technik haben und durch frühe Bildung bereits erstaunliche Erkenntnisse gewinnen und Denkstrategien entwickeln können.

Die Spürnasenecke ist ein solches Labor für Kindergartenkinder und beinhaltet eigens dafür entwickelte Möbel, zahlreiche Forscherutensilien, ein Handbuch mit Experimenten und außerdem laufende Fortbildungen und Netzwerktreffen mit den Pädagog/innen.

In unserem Workshop erwarten Sie zahlreiche Experimente aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zum selbst Ausprobieren, eine Exkursion mit Vorführung in den Kindergarten Aigen (Leitung: Claudia Probst) sowie ein Handbuch mit über 70 Experimenten zum Mitnehmen.

12

William de Paula Amaral do Valle

## TANZEN ZU BRASILIANISCHER MUSIK

### Eintauchen in eine bewegende Klangwelt

Tanz und Musik beleben unser ganzes Wesen, fördern unsere Sinne und erweitern unsere Fähigkeit, einander zu verstehen, miteinander zu kommunizieren und an der Welt teilzuhaben. Im Tanz werden wir ermutigt, kreativ und klug an die Herausforderungen im täglichen Zusammenspiel mit unseren Mitmenschen heranzugehen.

Dieser Arbeitskreis beinhaltet brasilianische Kreistänze – traditionell und zeitgenössisch – sowie Improvisationsübungen mit Elementen und Grundschritten aus verschiedenen brasilianischen Tänzen und Rhythmen. Der Arbeitskreis ist für alle Teilnehmer/innen offen, die ein bisschen mehr über die brasilianische Kultur (Musik, Tanz, Bewegung) erfahren möchten.

Mitzubringen: bequeme Kleidung und Schuhe

13

Dipl.-Päd. Angelika von der Beek

## BILDUNGSRÄUME FÜR KINDER VON 1–10 JAHREN

Das „Hamburger Raumgestaltungskonzept“, das zusammen mit Praktikerinnen und einem Tischler und Innenarchitekten mit mir als Fachberaterin erarbeitet wurde, ist entwickelt worden, um verschiedenen Interessen gerecht zu werden: in erster Linie den Entwicklungsbedürfnissen von Kindern, aber auch den Interessen der Erzieher/innen an einem stressarmen Arbeitsalltag. Es versteht sich sowohl als Umsetzung von der Theorie in die Praxis, insbesondere der Erkenntnisse über frühkindliche Bildungsprozesse, als auch als ein Konzept, das in jeder Kita/jedem Hort unter allen räumlichen Bedingungen umgesetzt werden kann.

Nach einer kurzen Einführung in frühkindliche Lernprozesse – um eine gemeinsame theoretische Basis zu haben – werden wir uns am ersten Tag mit Raumgestaltungsvorschlägen und Materialien für Kinder unter 3 Jahren beschäftigen. Am zweiten Tag wird der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit dem Raum als „3. Erzieher“ für Kinder von 3–6 liegen. Am letzten Nachmittag sollte klar werden, dass man die Auffassung aus Reggio vom Raum als „3. Erzieher“ für die Bedürfnisse und Kompetenzen der Kinder von 6–10 Jahren weiterentwickeln kann zum „Raum als 2. und 1. Erzieher“.

Anhand zahlreicher Bilder, Filmausschnitte und Geschichten soll deutlich werden, dass die Gestaltung von Innenräumen eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass Kinder entdeckend lernen und Pädagog/innen sie dabei einfühlsam begleiten können.

# PERSONELLES

## REFERENT/INNEN

### **AISTLEITNER Verena, Mag., Salzburg (A)**

Soziologin, selbstständige PR-Beraterin und Projektmanagerin. In dieser Funktion unterstützt sie das Projekt SALTO seit Juli 2014. Ebenso unterstützt sie weitere Projekte im Gesundheitsbereich mit ihrer Expertise im Projektmanagement.

### **AUFENANGER Stefan, Univ.-Prof. Dr., Mainz (D)**

Leiter der Arbeitsgruppe Medienpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Professor für Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik; Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Kunstgeschichte an der Universität Mainz. 2009–2014 Dekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften, Medien und Sport; zurzeit Mitglied des Hochschulrats der Universität Mainz. 2010–2014 Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), zuvor vier Jahre lang auch Akademischer Direktor der Stiftung Lesen (Mainz) sowie Mitglied der Media Literacy Expert Group im Directorate „Information, Society, and Media“ der EU-Kommission (Brüssel). Aktuell u.a. Mitglied des Beirats der Stiftung digitale Spielkultur (Berlin) sowie Mitherausgeber der Zeitschrift *Computer + Unterricht* (Friedrich Verlag/Velber).

### **BAUER Emmanuel J., Ao. Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)**

Studien der Theologie und Philosophie an den Universitäten Wien, Salzburg und Innsbruck; neben pastoralen Aufgaben Promotion und Habilitation in Philosophie, Ausbildung zum Psychotherapeuten (Existenzanalyse). Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapeut in freier Praxis, seit 2001 Ao. Univ.-Prof. für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg, philosophische und psychotherapeutische Vortragstätigkeit und zahlreiche Publikationen, wissenschaftliche Leitung des Universitätslehrgangs „Existenzanalyse und Logotherapie“.

### **BERNBERGER Sarah-Maria, BEd, Salzburg (A)**

Kindergarten- und Hortpädagogin im Waldkindergarten Guggenthal (seit 2016); Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin, Studium Umweltpädagogik, Ausbildung zur Waldpädagogin, Ausbildung zur Natur- und Erlebnispädagogin.

### **BREITHECKER Dieter, MA, Dr., Wiesbaden (D)**

Gesundheits- und Bewegungswissenschaftler, Leiter der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V., Wiesbaden. Projektleiter von „einfachbewegen“.

Seit über dreißig Jahren tätig in Wissenschaft und Lehre. Arbeitsschwerpunkt: Bewegende Raumkonzepte mit ihrer Auswirkung auf körperliche, geistige und emotionale Wechselwirkungsprozesse. Leitgedanke: „Räume brauchen Raum für Bewegung.“ Autor und Mitautor zahlreicher internationaler Veröffentlichungen, Videoproduktionen. Internationale Vortragstätigkeit auf Kongressen und Lehrveranstaltungen.

[www.haltungsbewegung.de](http://www.haltungsbewegung.de)

### **BRUNAUER Evelyn, Eugendorf (A)**

Dipl. Musik- und Tanzpädagogin (Mozarteum/ Carl Orff-Institut/Schwerpunkt Gitarre und Schwerpunkt Sozial- und Integrative Pädagogik), Gitarristin des Musikensembles „Salzburger Nockerl“, Lehrtätigkeit am Musikum Seekirchen für Ganzheitliches Musizieren mit Schwerpunkt Singen; freiberufl. Pädagogin an Privatschulen, in Seniorenwohnheimen; musische Arbeit mit behinderten Menschen, Erwachsenenbildung, Fort- und Ausbildungen in: Kinesiologie (Touch f. Health, Brain-Gym, Energetische Psychologie), Qi Gong, Heilsames Singen (nach K.u.W. Bossinger); dreifache Mutter.

**BUCHER Anton A., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)**  
Studium der Theologie, Pädagogik, Psychologie in Fribourg und Mainz, habilitiert in Religionspädagogik und Erziehungswissenschaften, Universitätsprofessor für Religionspädagogik (Universität Salzburg), Lehrbeauftragter der Fachbereiche Erziehungswissenschaften (Reformpädagogik) und Psychologie. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Glücksforschung bei Kindern, Psychologie der Spiritualität, Empirie des Religionsunterrichts, Ethikunterricht.

**DAXNER-EHGARTNER Evelyn, Mag., Anthering (A)**  
Lehrerin, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Circus (Winterfest/Verein Circusschulen/Circuskünste im Unterricht).

**FACKLER Isabella, MSc MEd, Zell am Pettenfirst (A)**  
Kindergartenpädagogin, Früherzieherin, Montessori- und Motopädagogin, Atelierbetreuerin (Lehrgang Gertrud Pilar, Kunstuniversität Linz), Intensivseminar bei Arno Stern in Paris, dipl. Trainerin, Masterlehrgang „Child Development“ am interuniversitären Kolleg in Graz Schloss Seggau, Psychotherapeutisches Propädeutikum, Lektorin an der Kunstuniversität Linz im Rahmen der KinderKreativUni, pädagogische Mitarbeiterin im Bildungszentrum Maximilianhaus Attnang-Puchheim.  
[www.lebensraumatelier.at](http://www.lebensraumatelier.at)

**GUGGENBERGER-ZOBL Barbara, Dipl.-Ing., Salzburg (A)**  
13-jährige Tätigkeit im Naturraummanagement und Bildungsbereich im Nationalpark Thayatal, Studium der Forstwirtschaft, Ausbildung zur Waldpädagogin und Nationalparkrangerin. Seit 2012 selbstständig im Bereich forstlicher Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik im Waldkindergarten, Waldprojekte in Grundschulen bis hin zur Erwachsenenbildung.

**HORVATH Gerti, Mag., Salzburg (A)**  
Diätologin und Sportwissenschaftlerin, seit April 2015 Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaften für das Projekt SALTO. Hier übernimmt sie die Position der Maßnahmenkoordinatorin und plant mit den Kindergärten die inhaltlichen Schwerpunkte, konkretisiert die einzelnen Maßnahmen und begleitet die Umsetzung.

**KERSCHBAUM Franz, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., Wien (A)**  
Professor für beobachtende Astrophysik am Institut für Astrophysik der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Spätstadien der Sternentwicklung, astronomische Instrumentenentwicklung mit Schwerpunkt Weltraumexperimente sowie wissenschaftshistorische Fragestellungen. Beratende Tätigkeiten für eine Vielzahl von internationalen Einrichtungen wie die ESA, ESO und EU. Die Popularisierung der Astronomie sowie interdisziplinäre Projekte sind weitere Schwerpunkte.

**KLOIMSTEIN Doris, Dr., St. Pölten (A)**  
Dipl. Erwachsenenbildnerin, zertifizierte Paarbegleiterin, Koordinatorin Schörl-Pädagogik im Rahmen eines EU-Projektes, Elternbildnerin in der Fachstelle BEF (Beziehung-Ehe-Familie) der Diözese St. Pölten.

**LAUTERBACH Ute, Altenkirchen (D)**  
Philosophin, Autorin, Glücks- und Schicksalsforscherin, Institut für psycho-energetische Integration. Arbeitsschwerpunkte: Philosophische Seminare über Sein, Sinn und Unsinn; Einzel- und Gruppentraining, Supervision, Kongresse und Tagungen, Firmen navigieren und coachen.

**LECHNER Elfriede, Wilhelmsburg (A)**  
Kindergartendirektorin i.R., Autorin bei der Fachzeitschrift *Unsere Kinder*; Veranstalterin von kindzentrierten, kreativen Workshops und Tagungen.

# PERSONELLES

## REFERENT/INNEN

### **LÖFFLER Kerstin, Klosterneuburg (A)**

Sonderschul-, Montessori-, Freizeit- und Volksschulpädagogin; Mediatorin, "Sensorische Integration im Dialog" nach Ulla Kiesling®, Supervisorin & Coach; langjährige Erfahrung als Pädagogin in Integrations-, Sonderschul- und Mehrstufenklassen. Arbeitsschwerpunkte: freiberufliche Pädagogin/Verein MOVE - Bewegungsangebote, dialogische Beratung/Begleitung von Eltern; Referentin u.a. an der PH Burgenland und Wien mit den Schwerpunkten Kommunikation, Konfliktregelung, Gespräche & Arbeit mit Eltern in pädagogischen Einrichtungen, Wahrnehmung und ihre Auswirkung auf das Leben und Lernen von Kindern.

### **NEUDECKER Caroline, BSc, Mag., Obertrum (A)**

Biologin im Schulbiologiezentrum der Naturwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Salzburg, Lehrerin für Biologie und Geographie und staatlich geprüfte Reitpädagogin; Studium der Ökologie und Biodiversität sowie Lehramt für Biologie und Umweltkunde / Geographie und Wirtschaftskunde. Zusätzliche Ausbildung zur landwirtschaftlichen Facharbeiterin. Sie lebt mit ihrem Lebensgefährten, Pferden, Hunden, Hühnern und einer Katze in Obertrum auf einem Bauernhof.

[www.spuernasenecke.com](http://www.spuernasenecke.com)

### **ÖSTERREICHER Herbert, Dipl.-Ing. (FH)**

#### **Mag. art., München (D)**

Freiberuflicher Planer von Gärten und Freiflächen, Dozent und Seminarleiter in verschiedenen Bereichen der Umweltbildung, publizistische Tätigkeit; Gartenbau-Studium an der FH Weihenstephan, 2009 Abschluss eines Magisterstudiums der Kultur- und Sozialwissenschaften an der Fernuniversität Hagen im Schwerpunktbereich Ökologische Psychologie. Arbeitsschwerpunkte: Planung und Gestaltung von Außenanlagen an Kindertageseinrichtungen, Veröffentlichungen zur Umweltbildung im Vorschulbereich.

[www.kinderfreiland.de](http://www.kinderfreiland.de)

### **PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)**

Erziehungswissenschaftler an der Universität Salzburg. Er unterrichtet unter anderem Fächer, die Soft Skills aufbauen wie Kommunikation, Interaktion, Moderation, Präsentation, Spielpädagogik und Animation, Rollenspiel und Theaterpädagogik und er nimmt Friedrich Schiller (1795) beim Wort: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

### **REITINGER Claudia, MMag. Dr., Salzburg (A)**

Philosophin, Biologin und Psychotherapeutin für Existenzanalyse; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Katholisch-theologischen Fakultät an der Universität Salzburg. Psychotherapeutin für Existenzanalyse und Logotherapie in freier Praxis in St. Johann im Pongau. Forschungsschwerpunkt: Angewandte Ethik, Anthropologie und Metapsychologie.

### **RING-DIMITRIOU Susanne, Assoz.-Prof. Dr. Dr., Salzburg (A)**

Sportwissenschaftlerin mit Schwerpunkt "Gesundheit und Bewegung" an der Universität Salzburg, Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften. Mitglied der European Childhood Obesity Group sowie anderer Fachgesellschaften; Durchführung zahlreicher Projekte und Studien im Bereich der Prävention und Therapie von Stoffwechselerkrankungen, wie z.B. der Adipositas. Aktuell Leiterin des Projekts SALTO.

### **RUSCHKA Anna, OSR, St. Pölten (A)**

Sonderkindergartenpädagogin, Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik St. Pölten, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Mitarbeiterin der Heilpädagogischen Gesellschaft NÖ.

### **SANDREUTER Anna, BA, Salzburg (A)**

Selbstständige Circustrainerin in Salzburg, jahrelange Tätigkeit als Circuskünstlerin in ganz Europa (Contemporary Circus in London).



**SCHNEIDER Kornelia, Hamburg (D)**

Erziehungswissenschaftlerin und freiberufliche Bildungsreferentin für den Bereich Kindertagesbetreuung in den ersten Lebensjahren (frühLernwerk); ausgebildete Volks- und Realschullehrerin, Sozialpädagogisches Zusatzstudium, 1975–2009 wissenschaftliche Referentin im Deutschen Jugendinstitut in München.

**SPANNBERGER Ursula, Arch. DI, Salzburg (A)**

Selbstständige Architektin seit 1990; zahlreiche Bauten für Wohnen, Kultur und Bildung wie z.B. das ICT&S Center und das uni.versum der Uni Salzburg; Studium Architektur, Kunstgeschichte und Gesang; Mitglied in Gestaltungsbeiräten und Jurien, Gründungsmitglied der INITIATIVE ARCHITEKTUR, Zusatzausbildungen in Mediation und Organisationsentwicklung; Entwicklung der Methode RAUM.WERTanalyse für Wohnen, Stadtplanung, Bildungsbauten; Vorträge, Leitung von Großgruppenworkshops zu Stadtentwicklung, Bauen, Bildung, Frauen, Barrierefreiheit, Behinderung, Kultur; Gemeinwohl-Ökonomie-Beraterin; Universitätslektorin. [www.raumwert.cc](http://www.raumwert.cc)

**STAINER-HÄMMERLE Kathrin, Prof. (FH) MMag. Dr., Villach (A)**

seit 2009 Professorin für Politikwissenschaft an der FH Kärnten, vormals Politik- und Rechtswissenschaftlerin an den Universitäten Innsbruck und Klagenfurt (IFF); Lehraufträge u. a. an den Universitäten Klagenfurt und Graz, der Sigmund Freud Universität Wien sowie an der Donau Universität Krems; zuvor Steuerung des Master-Lehrgangs Politische Bildung in Kooperation mit der Donau-Universität Krems, Mitglied des Leitungsteams des ULG Politische Bildung/MSc-Programmes, aktuell Vorsitzende der Interessengemeinschaft für Politische Bildung (IGPB) und Vorstandsmitglied beim Europahaas Klagenfurt. Studien und Publikationen in den Bereichen Politische Bildung, Wahlrecht, Partizipations- und Demokratieforschung.

**THUN-HOHENSTEIN Leonhard, Prim. Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)**

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zusatzfacharzt für Neuropädiatrie, Psychodramatherapeut. Funktionen: seit 2009 Vorstand der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der SALK/PMU Salzburg; 2004–2016 Leiter des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes „Kinderseelenhilfe“, ProMente Salzburg, Aufsichtsrat ProMente Salzburg; Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Vorsitzender des Vereins Kinder- und Jugendneuropsychiatrie Institut für Fortbildung und Forschung (KNIFFF) Salzburg. Mitglied der Gesellschaft für seelische Gesundheit in der frühen Kindheit (GAIMH) und der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (DKJPP).

**UNGER Bernadette, BSc, Mag., Seekirchen (A)**

Kindergartenpädagogin und BHS-Lehrerin der Naturwissenschaften und der Pädagogik; Studium der Genetik und außerdem Biologie, Psychologie, Philosophie Lehramt in Salzburg und Melbourne. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Literatur, Naturwissenschaften, Wandern und Kochen. Bernadette lebt mit ihrem Mann und ihren drei Töchtern in Salzburg Land. [www.spuernasenecke.com](http://www.spuernasenecke.com)

**VALLE William de Paula Amaral do, Belo Horizonte (BRA)**

Tanzpädagoge, Bachelor in Musik/Komposition an der University of Minas Gerais (UFMG). Arbeitsschwerpunkte: seit 1990 Arbeit mit und Lehre von Kreistänzen in Brasilien und Lateinamerika; seit 2010 Lehrtätigkeit von eigenen Choreografien zu brasilianischer Musik in Deutschland, Österreich, Spanien (Kanarische Inseln), Italien und Thailand.

# PERSONELLES

## REFERENT/INNEN

VON DER BEEK Angelika, Dipl.-Päd.,  
Hamburg (D)

langjährige Fachberaterin für die Kindertagesstätten der Freien und Hansestadt Hamburg, Lehrbeauftragte u.a. an der Universität Köln, Mitarbeit in mehreren Forschungsprojekten unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Schäfer, Fachbuchautorin; seit 2002 als freiberufliche Fortbildnerin für Kitas in ganz Deutschland, Luxemburg, Südtirol, Österreich und der Schweiz tätig; Wissenschaftlicher Beirat „Dialog Reggio Deutschland“, Vorstand des Fortbildungsinstituts „WeltWerkstatt“ Hamburg.

WOLFERS Melanie, Mag. Dr., Wien (A)

Leiterin von IMPulsLEBEN, Bestseller-Autorin und gefragte Referentin; Studium der Theologie und Philosophie in Freiburg und München, Promotion in Theologischer Ethik; Tätigkeit als Studierendenseelsorgerin an der LMU München. 2004 Eintritt in die Ordensgemeinschaft der Salvatorianerinnen; lebt heute in Wien. Ihr Buch zum Thema: *Freunde fürs Leben. Von der Kunst, mit sich selbst befreundet zu sein*, adeo 4. Auflage 2017.

[www.melaniewolfers.at](http://www.melaniewolfers.at) | [www.impulsleben.at](http://www.impulsleben.at)

**Rupertus  
Buchhandlung**  
[www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)



© ewa trifft

RUPERTUS BUCHHANDLUNG, Dreifaltigkeitgasse 12, A-5020 Salzburg  
Tel.: 0662/87 87 33-0, Fax: 0662/87 16 61, [info@rupertusbuch.at](mailto:info@rupertusbuch.at)

## WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

**BERGHOFER Christine, Mag., Graz (A)**

Lehrerin an der HLW Sozialmanagement Graz,  
Lektorin an der Universität Graz

**BRUCKMOSER Josef, Mag., Salzburg (A)**

Leiter der Redaktion Wissenschaft / Gesundheit / Religion der Salzburger Nachrichten,  
Journalist, Theologe

**BUCHER Anton A., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)**

Präsident der IPWT Salzburg, Universitätsprofessor für Religionspädagogik

**DINES Johannes, Mag., Salzburg (A)**

Direktor der Caritas Salzburg, Theologe

**DREHER Eva, Univ.-Prof. Dr., München (D)**

Universitätsprofessorin für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

**ERLINGER Melanie, Mag., Salzburg (A)**

Planung und Organisation der IPWT  
Salzburg, Historikerin, Slawistin

**GUTENTHALER Andreas, Dir., Salzburg (A)**

Veranstalter der IPWT Salzburg, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Historiker

**KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)**

Redaktionsleiter von *Unsere Kinder*, Journalist, Theologe

**LAUERMANN Karin, Dir. Mag. Dr.,**

**Baden (A)**

Vizepräsidentin der IPWT Salzburg,  
Chefredakteurin der *Sozialpädagogischen Impulse*, Pädagogin/Sozialpädagogin

**LEIXNERING Werner, Primar Dr., Wien (A)**

Kinder- und Jugendpsychiater,  
Psychotherapeut

**PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)**

Lehrender Universität Salzburg, Herausgeber der Fachzeitschrift *Kita-Aktuell* (Österreichausgabe), Erziehungswissenschaftler

**REICHER Hannelore, Ao. Univ.-Prof. Dr., Graz (A)**

Universitätsprofessorin für Integrationspädagogik, Erziehungswissenschaftlerin

**SCHÄRMER Georg, Innsbruck (A)**

Direktor der Caritas Tirol, Pädagoge

**SIX Eva, Mag., Salzburg (A)**

Katholisches Bildungswerk Salzburg,  
Erziehungswissenschaftlerin

**THIERSCH Renate, MA, Tübingen (D)**

Lehrende Universität Tübingen, Erziehungswissenschaftlerin

**WACHTER Bernd, MMag., Wien (A)**

Generalsekretär der Caritas Österreich,  
Theologe, Historiker



### MEDIENSHOP KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

- Tagungsbände der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Vortragsmitschnitte auf CD

INFORMATION UND BESTELLUNG

[www.bildungskirche.at/Medienshop](http://www.bildungskirche.at/Medienshop)

# ORGANISATORISCHES

## QUARTIERE

### Altstadthotel Kasererbräu \*\*\*\*

Kaigasse 33, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 842445-0, Fax DW 51  
info@kasererbraeu.at  
www.kasererbraeu.at  
EZ € 92,50 | DZ € 122,50 pro Zimmer inkl.  
Frühstück, Benutzung des Wellnessbereichs  
und WLAN

### Borromäum (Bildungszentrum)

Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 8047-6861, Fax DW 6869  
verwaltung@borromaeum.kirchen.net  
EZ € 45 | DZ € 74 pro Zimmer  
inkl. einfachem Frühstück

### Haus St. Benedikt

Gästehaus der Österreichischen Benediktiner-  
kongregation, Toscaninihof 1, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 841619-400, Fax DW 9  
office@haus-st-benedikt.at  
EZ € 80 | DZ € 130 pro Zimmer  
inkl. Frühstück

### Hotel Elefant \*\*\*\*

Sigmund-Haffner-Gasse 4, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 843397, Fax +43 662 840109-28  
reception@elefant.at  
www.elefant.at  
EZ € 92 | DZ € 144 (Standard), € 170  
(Superior), € 245 (Executive) pro Zimmer  
inkl. Frühstücksbuffet

### Hotel Jedermann \*\*\*

Rupertgasse 25, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 873241-0, Fax DW 9  
office@hotel-jedermann.com  
www.hotel-jedermann.com  
EZ € 80 | DZ € 110 pro Zimmer  
inkl. Frühstücksbuffet und Parkplatz,  
exkl. Ortstaxe; kein Package möglich

### Kolpinghaus Salzburg \*\* (Hostel)

Adolf-Kolping-Straße 10, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 4661-512, Fax DW 550  
info@kolpinghaus-salzburg.at  
www.kolpinghaus-salzburg.at  
EZ | DZ | Mehrbettzimmer:  
€ 25 - € 58 pro Person, inkl. WLAN und  
Parkplatz, exkl. Frühstück

### Salzburger Studentenwerk (StudentInnenheim)

Billrothstraße 10-18, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 93030-79, Fax DW 77  
office@guesthouse.at  
www.guesthouse.at  
EZ ab € 31 | DZ ab € 56 pro Zimmer  
exkl. Frühstück

### St. Virgil Salzburg (Hotel) \*\*\*\*

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg  
Tel. +43 662 65901-511, Fax DW 509  
reservierung@virgil.at  
www.virgil.at  
EZ € 72 | DZ € 117 pro Zimmer  
inkl. Frühstücksbuffet

Die Preise verstehen sich zuzüglich allfälliger Abgaben. Änderungen vorbehalten.  
Bei Reservierung bitte das Stichwort „Werktagung“ angeben.

### Weitere Quartiere

Tourismus Salzburg GmbH  
Tel. +43 662 889870, Fax DW 32  
tourist@salzburg.info, www.salzburg.info

## TAGUNGSKOSTEN | ZUSCHÜSSE

### Wochenkarten

**Tagungskarte: € 180 \***

inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Rahmenprogramm, Festkonzert,  
Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg, Tagungsband 2018

**Tagungskarte ermäßigt: € 120 \***

für Student/innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr  
inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Rahmenprogramm, Festkonzert,  
Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg, Tagungsband 2018

**Arbeitskreiskarte: € 140 \***

inkl. Rahmenprogramm, Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg

\* Ermäßigung von € 15 pro Person für Gruppen (mind. 10 Teilnehmer/innen)

### Tageskarten

Vortrags-Einzelkarte: € 12

Vortrags-Vormittagskarte: € 20 (2 Vorträge)

Keine Reservierung möglich!

### Zuschüsse

- Die Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg ist als Fortbildungsveranstaltung für Kindergartenpädagog/innen und Horterzieher/innen anerkannt. Bitte wenden Sie sich an die jeweilige Abteilung Ihrer Landesregierung.
- Für Mitarbeiter/innen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und Sozialpädagogik in Österreich kann der Tagungsbeitrag voraussichtlich übernommen werden. Anmeldungen bis 31. Mai 2018 über ph-online Salzburg.
- Lehrpersonen aus Deutschland mögen sich bitte an das zuständige Ministerium bzw. Institut für schulische Fortbildung wenden.

# ORGANISATORISCHES

## ANMELDUNG | INFORMATION

### Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich

Tel. +43 662 8047-7527

Fax: +43 662 8047-57527

[pwt@bildungskirche.at](mailto:pwt@bildungskirche.at)

[www.bildungskirche.at/Werktagung](http://www.bildungskirche.at/Werktagung)

Sie können sich online auf unserer Website anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich.

### Arbeitskreise

Wählen Sie einen Arbeitskreis (1. Wahl) und einen Ersatzarbeitskreis (2. Wahl) aus. Sie werden nach Maßgabe freier Plätze zugeteilt.

Gegebenenfalls werden Kosten für Materialien bzw. Skripten von den Referent/innen vor Ort eingehoben.

### Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Bestätigung den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto.

### Stornobedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 25. Juni 2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15 verrechnet, danach müssen die gesamten Tagungskosten bezahlt werden.

### Tagungskarte

Die Tagungskarte erhalten Sie ab Mo, 09. Juli 2018 | 16.00 Uhr im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, Tel. +43 676 8746-7510

Mit der Tagungskarte erhalten Sie auch ein Bus-Bahnticket für die Kernzone (Stadt) Salzburg. [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at) | *Salzburg Verkehr-App*

## TAGUNGSORT | BÜRO

### Tagungsort

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula am Max-Reinhardt-Platz im Festspielbezirk statt.

Die Arbeitskreise finden bis auf einige Ausnahmen in der Altstadt statt und sind zu Fuß erreichbar. Detaillierte Angaben finden Sie ab Juni 2018 unter [www.bildungskirche.at/Werktagung](http://www.bildungskirche.at/Werktagung)

Wenn Sie mit dem Auto zu den Veranstaltungen kommen, benutzen Sie die Altstadtgarage. Sie können dort zum Sondertarif parken, wenn Sie Ihr Parkticket im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, lochen lassen.

### Verkaufsausstellung

EZS – Evangelisationszentrum Salzburg | [www.ezs.cc](http://www.ezs.cc)  
Religionspädagogische Arbeitsmaterialien

Rupertus-Buchhandlung | [www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)  
Fachbücher sowie Publikationen der Referent/innen

In den Foyers der Großen Universitätsaula finden Sie weitere Verkaufsanbieter/innen und Initiativen.

### Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mo, 09. Juli 2018 | ab 16.00 Uhr

Di, 10. Juli – Do, 12. Juli 2018 | 08.30–15.30 Uhr

Fr, 13. Juli 2018 | 08.30–12.00 Uhr

### Impressum

Medieninhaber | Herausgeber | Verleger: Katholisches Bildungswerk Salzburg  
F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, DVR-Nr. 0029874(174), ZVR-Zahl: 709030756

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Andreas Gutenthaler  
Redaktion | Planung | Organisation: Mag. Melanie Erlinger  
Design | Titelbild | Fotos S 4 / S 13: Mag. Irene Six, [www.i6-design.de](http://www.i6-design.de)  
DTP: Mag. Christina Koblinger | Druck: Offset 5020

[Programmänderungen vorbehalten](#) | [aktuelle Informationen auf der Website](#)

Katholisches Bildungswerk Salzburg Nr. 2/2018  
Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort: Salzburg  
Österreichische Post AG, Sponsoring Post, SP 02Z030547 S  
Wenn unzustellbar, zurück an den Absender:  
Katholisches Bildungswerk Salzburg, F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich



Salzburger  
**SPARKASSE** 

Was zählt,  
sind die Menschen.

**Vorausschauen.  
Vorsorgen.  
Veranlagern.**

Reden wir über  
Ihren finanziellen  
Zukunftsplan.

Jetzt Termin  
vereinbaren!

salzburger-sparkasse.at

Googeln Sie „Zukunftsplan“

generali.at


Ich **liebe** meinen Job.  
Und ich brauch' ihn auch.

Heinz J., 32, Murau

**Verstanden:** Die Generali  
Berufsunfähigkeits-Vorsorge.

**Um zu verstehen, muss man zuhören.**  
Berufsunfähigkeit kann jeden treffen. Wie Sie sich absichern können,  
erfahren Sie bei **Wolfgang Haidvogel**, Tel. +43 676 333 00 53,  
w.haidvogel@ecclesia.at

Unter den Flügeln des Löwen.



**GENERALI**